

Aufklärung in unterhaltsam

Gäste-Guides zeigten am Weltgästeführertag in neun Touren ein ganz anderes Passau

von Franz Danninger



Mit Schaubildern untermalt Sabine Altehage ihre Stadtführungen. Sie bewies zusammen mit Kolleginnen und Kollegen beim Weltgästeführertag gestern, wie unterhaltsam und informativ eine Führung sein kann, weit entfernt von staubiger Jahreszahlen-Beterei. – Foto: Jäger

Heute beraten Stadtrat und Bürger anhand einer Visualisierung über den Flutschutz an der Innpromenade.

Gestern war eine Vergangenheits-Forscherin ihrer Zeit voraus: Stadtführerin Sabine Altehage erklärte bildhaft an Ort und Stelle, wie die Promenade überhaupt entstanden ist. Fürstbischof von Auersperg war's, der 1783 daran ging, die Südseite Passaus zu verschönern und die alte Stadtmauer bodengleich abtragen ließ, um Platz zu machen für eine Allee mit Bäumen und Bänken.

Diese geistige Spange von einst und jetzt ist ein schönes Beispiel für den Sinn von Stadtführungen, der am gestrigen Sonntag geballt in Passau zu spüren war: Ganze neun Touren hatten die Passauer Guides gestern am Weltgästeführertag aufgeboten, um die ganze Vielfalt ihres

Genres zu präsentieren. Dass es nicht immer Dom und Rathaus sein müssen, das bewiesen sie dabei mit ungewöhnlichen Themen wie "Die gravierendste Veränderung der Stadt in den letzten 15 Jahren" (Treffpunkt Klostergarten), "Das ehemalige Hafengelände "Donaulände", eine Geo-Caching-Rallye mit dem Smartphone oder eben ein ganz anderer Blick auf Fürstbischof von Auersperg.

Dieser andere Blick ruht deshalb auch mal nicht auf Hacklberg oder Freudenhain ("Auersperg-Gymnasium"), sondern schweift von der Löwengrube in der Innstadt hinüber zum Kirchenplatz und dann über Innbrücke und -promenade in den Unteren Sand bis zum Schlusspunkt Heiliggeist-Gasse, wo sie das Resümee zieht, dass der bedeutende Reformator Auersperg (1734 - 1795) die Grundlagen legte für ein goldenes Zeitalter in Passau.

Und wie schaffte er das? Indem er in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens den Mief der Unterdrückung wegblies und durch den Geist der Aufklärung ersetzte. Deshalb auch der Titel der Tour "Hebammen, Ärzte, Polizisten, Schüler..." Das Gesundheitssystem reformierte er im Sinne christlicher Nächstenliebe; so mussten Adelige und Wohlhabende ihren Aufenthalt im Krankenhaus (Heiliggeist) bezahlen, Arme bekamen ihn umsonst.

Stichwort Polizisten: Erstmals patrouillierten Gendarmen in der Stadt, die eine einheitliche Uniform trugen und damit sofort als solche zu erkennen waren. Und sie durften – auch erstmals unter Auersperg – Waffen tragen. Stichwort Schüler: Die allgemeine Schulpflicht begann. Unterrichtet wurde an sechs Tagen in der Woche, nur Mittwoch- und Samstagnachmittag war unterrichtsfrei. Schulen wurden in der ganzen Stadt

verteilt eingerichtet, so zum Beispiel im Haus Löwengrube 11 (deshalb dort der Start der Tour) und im Unteren Sand 5.

Hören wollten das alles und noch viel mehr gestern rund 40 Gäste von Sabine Altehage, die meisten von ihnen Frauen. Sie scheuten das kalte Wetter nicht und marschierten zusammen tapfer durch die Stadtgeschichte. Selbst eingefleischte Passauerinnen wie die ehemalige Bischofs-Sekretärin Maria Höllrigl konnten dabei Neues erfahren.

So zum Beispiel die Gründe für die Gründung der Innpromenade: Die Bürger sollten an die frische, gesunde Luft gelockt werden und dort Gelegenheit erhalten, zusammen mit Adligen und Geistlichen zu lustwandeln und zu sprechen. Aufklärung in seiner grünsten Form.

URL:

http://www.pnp.de/region_und_lokal/paid_content/landkreis_passau/passau_stadt_land/passau_stadt/2406994_Aufklaerung-in-unterhaltsam.html

Copyright © Passauer Neue Presse GmbH. Alle Inhalte von pnp.de sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung, Verbreitung auch in elektronischer Form, sowie eine Speicherung, die über die private Nutzung hinausgeht, ist ohne vorherige Zustimmung des Verlages nicht zulässig.